

# Kemsthal-Blatt

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 Mk. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Pro. 139.

Freitag den 10. September 1897.

58. Jahrgang

Amtliche Bekanntmachungen.  
Waiblingen.

## 5. Bekanntmachung.

Für die bedürftigen Gewitterbeschädigten sind seit der letzten Bekanntmachung am 12. vor. Mts. bei Unterzeichnetem folgende weitere Gaben eingegangen von:

N. N. 2 Mk., Wilh. Gaupp 2 Mk., Mina Sautter in der Diensthöfenheimat Zellbach 50 Pf., Carl Farenkopf 2 Mk., Gottlob Hölder 5 Mk., W. Kohlruß, Heizer 3 Mk., Gottlob Stadler, Gypser 3 Mk., Gottlob Häberle 3 Mk., Gottlieb Gehwig 1 Mk., Paul Oppenländer 2 Sr. Roggen, Schuhmacher Dkwalb 1 Mk., Schuhm. Wolfshy 1 Mk., Gottlob Kurz, Bäcker 3 Mk., Bäcker Schöllkopf, Frohnackerstr. 5 Mk., G. B. 4 Mk., Mech. Oppenländer 2 Mk., Ungen. 5 Mk., Koch zur Post 10 Mk., ferner durch Gottlob Pfänder, Kirchengemeinderat von: Schreiner Schnauser 5 Mk. 1. Stadtpfarramt Winnenden: Opfer 181 Mk. 30 Pf., Pfarramt Bittensfeld dsgl. 30 Mk., Pfarramt Neustadt: 3. Sammlung 40 Mk., Stadtpfarrer Finck von: Oberl. Elsäßer 5 Mk., Schullehrer Auer 3 Mk., musik. Aufführung bei der Bezirks-Schulversammlung 8 Mk. 60 Pf., Pfarramt Oppelsbohm: weitere Sammlung 86 Mk., Pfarramt Ebersbach: Opfer 27 Mk. 40 Pf., Pfarramt Neckarrens: Hauskollekte und Kirchenopfer 200 Mk., Gottlob Billinger, Kaufmann von: Friedrich Käfer 2 Mk., Carl Friedrich, Schreiner 1 Mk., Delmüller Mayer sen. 3 Mk., Gottlob Klingler im Sad 1 Mk. 50 Pf., Wilh. Blessing 3 Mk., David Kömersperger 3 Mk., Frau Pauline Müller Ww. 10 Mk., Frau K. 4 Mk., Gewerbeamt in Waiblingen 50 Mk.

An die Kasse der Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins in Stuttgart konnten bis jetzt vom ganzen Bezirk abgeliefert werden 5187 Mk.

Weitere Gaben werden stets gerne entgegengenommen.  
Den 8. September 1897.

Oberamtspfleger Gehl.

Waiblingen.

## Als Weinbergschützen

sind bestellt worden:

Hermann Unger, Weingärtner,  
Jakob Dippon, lediger 28 J. a. Bauer.

Den 9. Septbr. 1897.

Stadtschultheißenamt:  
Bäcker.

Waiblingen.

## Aufforderung.

Die Erträgnisse der

### Gallus Weyher'schen Stiftung

sind nach der Urkunde, welche die letzte Willensverordnung des Stiffters enthält, zur Verwendung für Personen bestimmt, welche sich in Stadt und Amt Waiblingen durch besonders edle Handlungen: **Erfindung und Einführung gemeinnütziger Künste, Anzeigung beträchtlicher Vorkünfte, Rettung anderer aus großer Gefahr, auch seltene Gehalten und Domestiken-Treue**, vor anderen ausgezeichnet haben.

Dieserjenigen, welche an diese Stiftung Ansprüche zu haben glauben, werden aufgefordert, ihre mit amtlich beglaubigten Zeugnissen belegten Gesuche

spätestens bis 30. September

hierher zu übergeben.

Den 8. Sept. 1897.

Verwaltung:  
Stadtpfleger Pfänder.

Winnenden,

Oberamts Waiblingen.

Auf der hiesigen Fruchtschranne hat am ersten Markttag des Monats September d. J. (den 2. Septbr. 1897) betragen:

a) der mittl. Durchschnittspreis pr. 50 kg. Scheffel mittl. Qual. b) das Gewicht von 1 c) der hienach berechnete Scheffelpreis.

6 Mk. 65 Pf.	Dinkel: 76 kg.	10 Mk. 11 Pf.
5 Mk. 95 Pf.	Haber: 92 kg.	10 Mk. 95 Pf.
9 Mk. 80 Pf.	Kernen: 140 kg.	27 Mk. 44 Pf.
pro Simri	Gerste: 120 kg.	17 Mk. 60 Pf.
2 Mk. 20 Pf.	pro Str.	7 Mk. 33 Pf.
pro Str.	Roggen: 124 kg.	20 Mk. — Pf.
2 Mk. 50 Pf.	pro Str.	8 Mk. 06 Pf.

Zur Beurkundung!

Den 6. Septbr. 1897.

Schrannenamt:  
Stadtschultheiß Diemer.

empfehlen

## Privat-Anzeigen.

Durch Beschluß unserer Generalversammlung vom 20. Mai 1895 ist § 35 der Statuten unserer Genossenschaft geändert worden. Die Einzahlungen auf den Geschäftsanteil müssen wie früher monatlich mindestens 1 Mark betragen, brauchen aber künftig nur solange fortgesetzt zu werden, bis das Geschäftsguthaben eines Mitglieds den Betrag von 120 Mark erreicht hat. (Früher mußten sie solange fortgesetzt werden, bis das Geschäftsguthaben die Höhe von 300 Mark erreicht hatte.) Die Haftsumme und der Geschäftsanteil eines Mitglieds bleiben auf 1200 Mark festgesetzt.

Gemäß § 22 und § 80 des Genossenschaftsgesetzes bringen wir diesen Beschluß zur Kenntnis unserer Gläubiger und fordern sie auf sich bei uns zu melden, falls sie etwa infolge dessen ihre Anlehen zu kündigen beabsichtigen.

Waiblingen, den 4. September 1897.

Der Vorstand der Gewerbebank Waiblingen

e. G. m. b. H.

G. Pfeleiderer. W. Heim. G. Billinger.

Waiblingen.



Brillen, Zwicker, Barometer,  
Thermometer,

empfehlen billigt Eug. Oppenländer  
Uhrm. u. Opt. (b. d. Kirche).

## Die Kleiderfärberei

von

Wilh. Kurz in Winnenden

empfehlen sich im

Färben v. Herren- u. Damenkleidern in den modernsten Farben bei schönster und billigster Ausführung.

Glacéhandschuhe werden schön schwarz gefärbt.

Zur Empfangnahme und Besorgung ist gerne bereit

Carl Burger Ww, Waiblingen.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in besten deutschen und englischen Fabrikaten, sowie

## große Partie Stoffreste

von 50 cm. bis 4 Meter,

welche zu außergewöhnlich billigen Preisen abgebe.

Auch Sonntags von 11-1 Uhr geöffnet.

Karl Wolff, Tuchhandlung,

Lübingerstr. 15 Entresol, Stuttgart.

## Schuld- & Bürgscheine

empfehlen  
C. F. Buch.



# Sozialdemokratischer Verein Waiblingen.

Sonntag den 12. d. M., nachmittags 3 Uhr öffentliche  
Versammlung im Schwaben.

Referent: Herr Hildenbrand aus Stuttgart.  
Hierzu ist jedermann, auch Frauen, freundlich eingeladen.  
Der Ausschuss.

70. 9. 1897

Schnaitz.

**Kirchweih,**

musikalische Unterhaltung,

wozu freundlich einladet

Deiß & Hirsch.

## Dr. med. Fauser,

Oberarzt des Bürgerhospitals in Stuttgart  
(Wohnung: Marktplatz 17)  
prakt. Arzt und Spezialarzt für  
Nervenkrankheiten.  
Sprechstunden: an Wochentagen 2-3 Uhr, Sonntags 1-2 Uhr.

## Bestell-Bettel.

Auszuschneiden u. dem Postboten mitzugeben!

Unterzeichneter bestellt hiemit die in Stuttgart wöchent-  
lich 8-16seitig erscheinende Fachzeitung

**Güdd. Schlosser-  
& Schmiede-Zeitung**

pro Quartal 189.....

zum Preise von 60 Pfg. frei ins Haus.

Württ. Postzettel Nr. 309. Deutsche Reichspostl. Nr. 6918a.

Name .....

Ort .....

Betrag von 60 Pfg. erhalten

Postamt: .....

**Gratis-Aufnahme** von Stellen-Gesuchen  
u. Stellen-Angeboten  
aller Abonnenten während der ganzen Dauer des Abonne-  
ments in vollem Umfange. Wöchentliche Auflage 3000  
garantiert.

## Württemberg.

Stuttgart. Der 1. Compagnie des Infanterie-Regiments Nr. 125 „Kaiser Friedrich, König von Preußen“ (Chef: Hauptmann Ferling) wurde für die besten Leistungen im Schul- und Prüfungsjahren das Königsabzeichen verliehen. Auch im vor. Jahr war diese Compagnie die beste des Armeekorps und im Besitz genannten Abzeichens.

Stuttgart, 7. Sept. (Auch ein Jubiläum!) Bei einem hiesigen Werkmeister hat gestern ein Maurer für heute um Urlaub. Als Grund gab er an, es seien heute 40 Jahre, daß er an einem Neubau 3 Stock herabgestürzt sei, ohne Schaden zu nehmen. Diesen glücklichen Jubiläumskurztag pflege er zu feiern!

Stuttgart, 7. Sept. (Glück muß der Mensch haben.) Cafétier Eugen Bechtel wollte schon seit einiger Zeit ein gutes Pianino kaufen. Die Wirtsausstellungs-Lotterie hat ihm diese Ausgabe erspart, da er ein Pianino im Wert von 600 Mk. gewann.

Stuttgart, 8. September. Besitzwechsel. Das große Doppelanwesen Wilhelmplatz 7 und Wilhelmstraße 1 ist von Weinwirt Nühle, Wilhelmplatz, um 137,000 Mk. erworben worden.

Der Schaden, den die württ. Eisenbahnverwaltung durch das Unwetter in der Nacht vom 30. Juni auf 1. Juli d. J. in den Bauamtsbezirken Jagstfeld, Heilbronn und Hall an Gebäuden (Dächern, Kaminen, Fenstern zc.) und an der Bahn mit ihren Zubehörenden erlitten hat, beläuft sich auf rund 30,000 Mk. Die Wiederherstellungsarbeiten sind in der Hauptsache vollzogen. In der genannten Summe nicht enthalten sind die gewährten Nachschüsse an Pächter von Eisenbahngrundstücken.

## LANG & SEIZ

Königl. Hoflieferanten  
Inh. F. D. Mäschle  
geg. d. Legionskaserne  
10 Auszeichnungen.

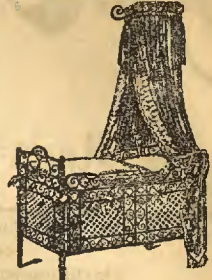
51 Königs-Strasse 51  
Gegründet 1848.

Stuttgart



Damen- Herren-  
u. Kinder-Wäsche.

Betten, Wäsche,  
Ausstattungen  
Matratzen, Patent-Bettmöbel,  
Bettfedern, Flaum,  
Steppdecken,  
Woll- u. Bügeldecken  
Tischzeug,  
Hausstands- u. Badewäsche  
Vorhänge,  
Leinen- und Baum-  
wollwaren,  
Schürzen,  
Flanelle, Tricotagen  
Kragen und Manschetten.



Bettstellen  
für Erwachsene u. Kinder.

Vollständige Bett-, Weisszeug- u. Wäsche-Einrichtungen.  
Muster sowie reich illustrirter Hauptkatalog zu Diensten.

## Nickel-Remontoir- Taschenuhr!

30 Stund Gehwerk, Nachts  
leuchtendes Zifferblatt, gut reguliert  
Mk. 6.—

Weder, Untergang, ff vernickelt,  
16 cm hoch Mk. 2.75

Dieselbe Ausführung mit hellleuch-  
tendem Zifferblatt Mk. 3.25

Weder, feinere Ausführung,  
Nachts hell leuchtendes Zifferblatt,  
18 cm hoch Mk. 4.25

Packung frei. Umtausch gestattet.  
Regulateure von Mk. 6.— an. Ca-  
talog u. Neuheiten geg. 10 Pf. Marke.

Nik. Moser, Vöhrenbach  
Bad. Schwarzwald.

Dr. Hartmann's  
**Insektenstichmittel**  
Dr. Hartmann's  
**unschädli. Mittel**  
gegen Hand- und  
**Fußschweiß**  
Dr. Hartmann's  
**Arnica-Balsam**

zu haben in der Apotheke von  
Sträßle in Waiblingen.

Waiblingen.

Im  
**Krauteinschneiden**

empfiehlt sich  
Frau Schäfer, Langestr. 104.

In Cannstatt  
steht wegen Geschäfts-  
aufgabe ein  
**Pferd,**

5jährig, Braun-Stute, zu jedem  
Geschäft tauglich, nebst einem gut-  
erhaltenen Einspanner-Traben-  
wagen zum Verkauf.

Näheres durch  
H. Garrer z. Unter.

## Kaiser's Kindermehl

wohlschmeckende, leichtverdau-  
lichste, nahrhafteste, Knochen-  
bildende Kindernahrung und  
vollständiges Ersatz-  
mittel der Muttermilch,  
verhütet in allen Fällen Er-  
brechen und Diarrhöe. Zu haben  
1/4 Kilo Pak. à 35 Pfg. in  
beiden Apotheken.

**Mk. 500,000**

sind zum niedersten Zinsfuß posten-  
weise gegen mindestens 1 1/2fache  
Gebäude- oder Gütersicherheit

sofort oder später anzuleihen  
und erbittet sich Informatschne  
Das Volksbureau Stuttgart,  
Dlagstr. 35.

**Wohnungs-  
Miet-Verträge**

empfiehlt C. F. Dud.

Cannstatt, 7. Septbr. Alle Anzeichen weisen darauf hin, daß das Cannstatter Volksfest, nachdem es im vorigen Jahr gänzlich ausgefallen, heuer sich großartiger denn je gestalten wird. Das Erscheinen des Königspaars ist für den Haupttag angesagt. Seitens der Stadt Cannstatt giebt man sich alle Mühe, durch verschiedene Neuerungen, Velozipedrennen mit Hindernissen, Blumenkorsos zc., die Festesfreude zu erhöhen. Der Staat hat pro 1897/98 je 40,000 Mk. für das landwirtschaftliche Hauptfest erigiert, d. i. 8,000 Mk. mehr als sonst. Die Volksfestbauten für die K. Zentralstelle der Landwirtschaft sind trotz der Ungunst der Witterung bereits so weit fortgeschritten, daß sie ohne Zweifel vor dem verlangten Termin fit und fertig da stehen. Das Gerüst für die Festtribüne und die Säule ist aufgeschlagen, ebenso das Gerüst für die große Maschinenhalle und die Viehausstellung, welche diesmal für 550 Tiere Platz bietet. Wegen des Velozipedrennens, das in dem sogen. Festkreis abgehalten wird, ist der Standort der Kgl. Tribüne zc. gegen früher etwas verändert worden. Bei dieser Gelegenheit wollen wir nicht unerwähnt lassen, daß unser Publikum sehr gern die Veranstaltung von Trabrennen sehen würde, welche von einem zu bildenden Trabrennverein ins Leben zu rufen wären. — Seitens des K. Generalkommandos wird der Umgehungsbahn mit Rücksicht auf militärische Dislokationen auch für den Mobilmachungsfall große Bedeutung beigelegt. Dies geht daraus hervor, daß an den beiden Endpunkten für die aus dem Manöver zurückkehrenden Mannschaften auf dem Gelände der Rangierbahnhöfe Verpflegungsanstalten (Baracken und Küchen) z. B. errichtet werden. Während die Zeltbaracken nur provisorischer Natur sind, bleiben die Küchengebäude stehen, um für Kriegs-



zwecke benützt werden zu können. Die Bauten auf dem Untertürkheimer Bahnhof sind Hofwerkmeister Krauß, Cannstatt, zur Ausführung übertragen.

Cannstatt, 7. Sept. Von den Volksfestbauten ist die Ehrenpforte ganz fertig (verschalt), die Maschinenhalle ist im Gertpe fertiggestellt, während mit dem Stallbau begonnen wird.

Rommelshausen, 7. Sept. Unser, auch in der Umgegend überall bekannte, frühere Feuerwehrrückführer Jakob Pfund, der bekanntlich seit mehr als einem Jahr in der Transvaalrepublik in Südafrika weilte, hat vor kurzer Zeit wieder in einem Brief ein Lebenszeichen von sich gegeben. Die Neigung der dortigen Ansiedler, allmählich auch nach europ. Art Häuser zu bauen, hat unseren genialen Landsmann sofort auf den Gedanken gebracht, ein Ziegeleigeschäft zu gründen und er arbeitet nun mit seinen 24 Kaffern tüchtig darauf los und findet mit den Backsteinen guten Absatz und netten Verdienst. Die Loslagung von Bier und Wein und die Angewöhnung an das übliche Getränk, den Kaffee, kostete zwar Ueberwindung, aber trotzdem befinden sich die Ansiedler kräftig und munter. Gegenwärtig herrsche allerdings etwas Geschäftsrückgang durch die vielen kriegerischen Wirren, und wenn unser Landsmann früher in Betreff Bewilligung von deutschen Dampfern ablehnende Ansichten verfocht, so ist jetzt sein Wunsch nach solchen zur Aufrechterhaltung der Ordnung in jener Gegend umso größer und er bedauert in seinem Brief, daß der letzte Reichstag so manchem geforderten Dampfer die Genehmigung versagte. Ein schlimmer Gast sei gegenwärtig auch die Kinderpest, die so manchen Erwerb lahm lege. — Soviel wir erfahren, wird in nächster Zeit auch der zweite Sohn des Herrn Pfund nach Transvaal reisen.

Ludwigsburg, 7. Sept. Gestern Vormittag hat sich der seit 15. Juli d. J. im Pensionsstand lebende Oberbürgermeister v. Abel auf dem hiesigen Rathhaus in feierlicher Weise von den Beamten des Rathhauses, den bürgerlichen Kollegien und den Mitgliedern des Kirchengemeinderats verabschiedet. G. H. Holzher sprach dem Scheidenden im Namen der Stadt für seine langjährigen treuesten Dienste gebührenden Dank aus und überreichte ihm das Diplom als Ehrenbürger der Stadt Ludwigsburg. Den Dank der Kirchengemeinde brachte Dekan Herrlinger zum Ausdruck. Städtlich gerührt dankte Herr v. Abel für die ihm erwiesene Ehre. Bei der nachfolgenden geselligen Vereintigung im Café Bohn gab der Land- und Reichstagsabgeordnete Gemeinderat Schnadt dem Wunsche Ausdruck, daß sich der von den Lasten schwerer Arbeit nunmehr befreite Oberbürgermeister noch oft im Kreise seiner Mitbürger einfinden möge. Für weitere Ehrungen, welche dem verdienten Manne seitens der Stadt zugebracht waren, hat derselbe gedankt.

Aus dem Weinberger Thal, 6. Sept. Die Lage unserer Hagelbeschädigten ist insofern derzeit eine besonders ungünstige, weil das lang andauernde Regenwetter die Dehnderte hindert. Nur wenig Dehnd wurde eingebracht, vieles liegt auf den Wiesen und ist ganz durchnäßt, nur ein Teil der Wiesen wurde noch nicht gemäht. Heute früh ging ein starker Sturm, den ganzen Tag regnet es heftig. Die Bäche gehen sehr hoch. Auch für die Kartoffel hat man Besorgnis, sie möchten angefaulen der übergroßen Masse faulen. Große Mißbilligung findet die Thatsache, daß mehrere hagelbeschädigte Gemeinden in der Umgebung von Heilbronn am gestrigen Sonntag sogenannte Kirchweih hielten. Zwar hat das l. Oberamt keinerlei Tanzerlaubnis gegeben, allein die Wirte ließen es sich nicht nehmen, zur Kirchweih mit Kuchen und Geflügel einzuladen. Und nicht genug, es gab auch am Sonntag Abend bei einer solchen Kirchweih einen Messerstreit, indem 2 Bursche auf einander losgingen und einander verletzten. In den übrigen Gemeinden will man heuer nichts von diesem ausgelassenen Fest wissen. — Vielfach scheint es im Lande noch unbekannt zu sein, daß die Generaldirektion der Eisenbahnen die Viebesgaben für Hagelbeschädigte freifrei befördert, denn zuweilen werden solche Sendungen an Sammelstellen, Geistliche und Ortsvorsteher frankirt gesandt. Wird dann, was häufig vorkommt, bei einem nicht an der Bahn gelegenen Ort nicht die richtige Station, sondern eine benachbarte angegeben, so muß der Empfänger noch dazu die Fracht von der fälschlich angegebenen bis zur richtigen Station leiden, was meist so viel ausmacht, wie die Fracht, die der Absender entrichtete. Die milden Gaben laufen leider sehr spärlich ein, während der Nothstand sich nicht mildert und die Nachfrage groß ist. Angelegt ist noch alles, Lebensmittel, Mehl, Kartoffeln, Weckschneiden, Futter für Schweine, Geflügel, Kleider, Weißzeug, Wolle und dergl.

Neckarvulm, 7. Septbr. (Milzbrandvergiftung.) Beim Verlochen einer an Milzbrand verendeten Kuh zog sich Feldschütz Schädel hier durch Kratzen mit den Fingernägeln eine kleine Wunde am Hals zu, der er anfangs keine Beachtung schenkte. Nach einigen Tagen aber nahm die Wunde einen bedrohlichen Charakter an, so daß er genötigt war, ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen. Die Untersuchung der Wunde ergab nun, daß sich beim Verlochten der Milzbrand eingestellt hat, was gewiß bei einem Menschen ein seltener Fall ist. Der Zustand des Mannes hat sich so verschlimmert, daß er noch heute seinen schweren Leiden erlegen ist.

Mergentheim, 6. Sept. (Brotauflschlag.) Wie anderwärts so haben auch hier sämtliche Bäcker der Stadt einen Preisausschlag beim Roggenbrot eintreten lassen und zwar gleich um 10 Pfg. Bisher kostete der Laib Roggenbrot 56 Pfg., jetzt 66 Pfg. Dagegen setzten die Bäcker das Gewicht der 3 Pfg.-Becken von 70 Gramm auf 60 Gramm herab.

Salldorf, 7. Sept. Infolge des immer fortwährenden Regenwetters ist der Kocher weit über seine Ufer getreten und sind die an-

grenzenden Wiesen überschwemmt. Das noch auf den Wiesen liegende Dehnd wurde überall mit fortgenommen.

Kottweil, 7. Sept. Gelegentlich einer Feuerwehrrückführprobe theilte Stadtschultheiß Gläther den Chargirten mit, daß die Stadtverwaltung sämmtliche 450 Feuerwehrlente in der Weise versicherte, daß bei Jedem, der infolge der Löscharbeiten bei einem Brandfalle mit Tod abgeht, die Hinterbliebenen 2000 Mk. erhalten. Es wurde diese Fürsorge mit allgemeiner Befriedigung aufgenommen.

Münzingen, 7. Sept. Der Truppenübungsplatz im Münzingerhardt, wo am heutigen Tag die Schieß- und Geländeübungen der württ. Truppen zu Ende gehen, soll durch Ankauf von ca. 3000 Morgen Land auf den Feldmarkungen Feldstetten, Innabeuren und Ingstetten wesentlich vergrößert werden. Zu Artillerie-Schießübungen, die vom Jahre 1898 ab erstmals hier oben und nicht mehr auf dem Schießplatz bei Griesheim gehalten werden, ist die geplante Arealvergrößerung nötig. Nach vollzogener Gebietserweiterung ist der Münzinger militärische Übungsplatz der viertgrößte der deutschen Truppenübungs- und Artillerie-Schießplätze.

Münzingen, 7. Sept. Dem Vernehmen des Grenzboten zufolge ist dieser Tage die hiesige Bahnhofrestauration mit den dazu gehörigen Grundstücken für die Summe von 29,400 Mk. an einen Tuttlinger Tritotwarenfabrikanten übergegangen. Auf dem Areal soll eine große Fabrik erstellt werden.

Riedlingen a. D., 7. Sept. Der Gasthof zum roten Ochsen wurde um die Summe von 55,000 Mk. an Herrn Zehle aus Ravensburg verkauft. Das Anwesen wurde innerhalb weniger Jahre mehreremal veräußert.

Thingen a. D., 7. Sept. Gestern Abend 6 Uhr kam in dem mit dem Wohnhaus zusammengebauten Dekonomiegebäude des Bauers Augustin Maunz in Dettingen Feuer aus, das die Gebäude und die Fahrnis, mit Ausnahme des Viehs, zerstörte.

Laupheim, 7. Sept. Gestern verunglückte ein Stähr. Mädchen dadurch, daß ein Pferd scheute und das Kind, das eben vorüberging, von diesem niedergeworfen wurde, so daß der Wagen über die Brust des Kindes ging, worauf es nach kurzer Zeit starb.

Vom Bodensee, 7. Sept. Nachdem der Bodensee nach seinem letzten höchsten Stand zu Anfang Juli wieder ziemlich gefallen war, ist er in den letzten 14 Tagen wieder so bedeutend gestiegen, daß er den früheren Stand noch überholt hat. Die Zuflüsse sind infolge der heftigen und anhaltenden Regengüsse vielfach aus ihren Ufern getreten und richten allenthalben Schaden an. Vom Rhein wird Hochwasser gemeldet. Die Ingenieure vom Rheinbauamt sind unerbötlich auf ihre Posten gereift. Der Rhein ist an beiden Ufern ausgetreten; alle Felder von Rheineck aufwärts bis Sargans stehen unter Wasser und auf der östlichen Seite sieht es noch viel schlimmer aus. Der Regen hält fortbauend an und die Vorberge sind wiederholt weit herab mit Neuschnee bedeckt.

## Deutsches Reich.

Homburg, 5. Sept. Der Trinkspruch Sr. Majestät des Kaisers bei dem gestrigen Paradeessen lautet: „Mein lieber Wittich! Ich freue mich, daß Ich Ihnen vor den königlichen und durchlauchtigsten Gästen vollste Anerkennung zu dem heutigen Tage und damit meine Anerkennung dem ganzen Korps aussprechen darf. Ich freue mich, sagen zu können, daß der heutige Tag in seinen Leistungen auch nicht im geringsten zurücksteht hinter dem Tage, an dem vor so vielen Jahren das Korps vor meinem seligen Großvater und teuren Vater und dem seligen Großherzog vorbeifilzte. Ich danke Sr. königl. Hoheit dem Großherzog für die schöne Division, die er vorgeführt hat, und ich freue mich, ihn an der Spitze der schönen Truppen zu sehen, die so Großes unter seinem Vater geleistet haben. Eine hohe Ehre ist dem Korps zu teil geworden dadurch, daß an der Spitze eines seiner Regimenter reitend, S. Majestät der König Humbert von Italien daselbst vorgeführt haben. Ew. Majestät! Mein Heer dankt Ew. Majestät von ganzem Herzen für die hohe Ehre, die ihm dadurch zu teil geworden, aber nicht nur mein Heer, sondern das gesammte deutsche Vaterland begrüßen in Ew. Majestät den hohen Fürsten, den innigen Freund meines verstorbenen Vaters, den treuen Verbündeten, dessen Heldenkunft von Neuem uns und der Welt zeigt, daß unerschütterlich fest das Band des Dreibunds besteht, der im Interesse des Friedens gegründet wurde und je mehr und je länger, desto fester und inniger in dem Bewußtsein der Völker Wurzeln schlagen und Früchte tragen wird. Ich heiße zugleich Namens meines Volkes in tiefster Dankbarkeit die hohe Königin willkommen, die es nicht verschmäht hat, aus ihrer Ruhe und ihrer, der Kunst und Literatur gewidmeten Thätigkeit herzukommen, um hier inmitten des Felblagers unsren Soldaten ihre holde Erscheinung zu zeigen. Ew. Majestät sind uns Deutschen ganz besonders lieb und wert, weil Sie gleichsam das Ebenbild des hohen Gestirnes sind, auf das Ihr Volk und Vaterland vertrauend blickt, weil der Künstler, der Weise, der Musiker und der Gelehrte stets freien Zutritt zu Ew. Majestät haben, weil unter dem Schatten Ew. Majestät so mancher Deutsche seiner Wissenschaft leben, und so Mancher seiner Genesung im schönen, sonntigen Süden entgegengehen kann. Von ganzem Herzen heiße Ich Sie Beide willkommen und rufe mit meinem XI. Armeekorps: „Ihre Majestäten der Königin und die Königin von Italien Hurrah! Hurrah! Hurrah!“ König Humbert erwiderte in französischer Sprache Folgendes: „Ich danke Ew. Majestät von ganzem Herzen in meinem Namen und im Namen der Königin für die liebenswürdigen Worte, die Ew. Majestät soeben an Uns gerichtet, und für den so herzlichen



Empfang, den Ew. Majestät Uns bereitet haben. Ich war glücklich, die freundliche Einladung Ew. Majestät annehmen zu können, um Ew. Majestät hier laut meine Gefühle auszudrücken und von Neuem Zeugnis abzulegen für die zwischen unsern Regierungen und unsern Staaten bestehenden Beziehungen herzlicher Freundschaft und Allianz. Ich bin Ew. Majestät dankbar, mir Gelegenheit geboten zu haben, Ew. Majestät tapfere Truppen zu bewundern, sowie das schöne Regiment zu begrüßen, zu dessen Chef zu ernennen Ew. Majestät erlauchter Großvater vor 25 Jahren Mir die Ehre erzeigt hat. Ew. Majestät haben sich eine edle Aufgabe gestellt, indem Sie Ihre beständigen Anstrengungen der Erhaltung des Friedens in Europa widmen. Die Erhaltung des Friedens durch die Einigkeit und den einstimmigen Willen der Regierungen ist auch, wie Ew. Majestät wissen, mein herzlichster Wunsch. Ich werde immer glauben der Mission meines Landes treu zu bleiben, wenn ich der Vollendung dieses größten und für das Glück der Völker und die Fortschritte der Zivilisation heilsamsten Werkes meine loyale Unterstützung leiste. Mit diesen Empfindungen und mit festem Vertrauen in die Zukunft trinke Ich auf die Gesundheit Ew. Majestät, auf die Gesundheit Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin und auf die Gesundheit der ganzen erlauchten Familie Ew. Majestät.

Berlin, 6. Septbr. Das Gesetz, betreffend den Verkehr mit Butter, Käse, Schmalz und deren Ersatzmitteln vom 15. Juni 1897 tritt bekanntlich mit Ausnahme der Bestimmungen des § 4 über die getrennten Verkaufsräume am 1. Oktober d. J. in Kraft. § 5 dieses Gesetzes bestimmt, daß in öffentlichen Angeboten, sowie in Schlußscheinen, Rechnungen, Frachtbriefen, Kanossumenten, Lagerscheinen und sonstigen im Handelsverkehr üblichen Schriftstücken, die sich auf die Lieferung von Margarine, Margarinekäse oder Kunstspeisefett beziehen, die im Gesetze vorgeschriebenen Warenbezeichnungen angewendet werden müssen. Demgemäß ist es vor dem genannten Zeitpunkt ab nicht mehr zulässig, daß dem Schweineschmalz ähnliche Zubereitungen, deren Fettgehalt nicht ausschließlich aus Schweineschmalz besteht, unter der bisher vielfach auch für diese Kunstspeisefette noch üblichen Bezeichnung: Schweineschmalz oder dergleichen, in den Verkehr gebracht werden; für sie ist vielmehr nur die Bezeichnung Kunstspeisefett anzuwenden.

Berlin, 8. Sept. Der kommandierende General des XIV. (badiſchen) Armeekorps, v. Bülow, soll, wie neuerdings verlautet, zum Reichskanzler bestimmt sein.

Frankfurt, 7. Sept. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich gestern Nachmittag in der Nähe des Hauptbahnhof. Ein vollbesetzter Trambahnwagen fuhr über die Kaiserstraße, als von der Moselstraße her ein mit Backsteinen beladener Wagen in schneller Gangart in die Kaiserstraße einbiegen wollte und mitten in den Trambahnwagen hineinfuhr. Die Deichsel zertrümmerte die Glasscheibe und traf ein junges Mädchen, Elise Konrad aus Dillenburg, so unglücklich an den Kopf, daß sie ins Krankenhaus verbracht werden mußte, wo sie mit dem Tode ringt. Das rechte Auge ist ihr vollständig aus dem Gesicht herausgestoßen worden. Der Fuhrknecht, ein 25jähriger Bursche Namens Wolltag, der betrunken war, wurde verhaftet. Das verletzte Mädchen befand sich mit ihrem Bräutigam hier auf der Durchreise und beide waren auf der Fahrt zur Rosenauausstellung begriffen.

Frankfurt a. M., 8. Sept. Die Frankf. Ztg. meldet aus New-York: Nach Berichten aus San Francisco kaufte Deutschland den chinesischen Hafen Fung-Yung-Kor bei Futschon, dem Hauptort der Provinz Fuhkien, um eine Flottenstation einzurichten.

Diedenhofen, 7. Sept. Gestern Abend stürzte in dem Hüttenwerke von Soluf bei der Entleerung eines Hochofens eine große Erzmasse aus beträchtlicher Höhe nieder. 2 Arbeiter wurden getötet, der Betriebsführer Barthélemy und 7 Arbeiter wurden schwer verwundet.

Hanau, 7. Sept. Eine große Feuersbrunst ist vergangene Nacht in dem Dorfe Sterbfritz (Kreis Schlüchtern) ausgebrochen und hat in wenigen Stunden 8 Gebäude vollständig eingedäschert.

Karlruhe, 7. Septbr. (Die furchtbaren Brandkatastrophen), von denen in diesem Jahre der badische Schwarzwald heimgesucht wird, mehren sich in erschreckender Weise. Wie schon kurz mitgeteilt, ist jetzt auch das Dorf Unterwangen im Amtsbezirk Bondorf einer solchen Katastrophe zum Opfer gefallen. Der ganze etwa 150 Einwohner zählende Ort ist niedergebrannt, nur 5 Häuser sind stehen geblieben. Das Feuer brach in der Nacht vom Sonntag zum Montag zwischen 10 und 11 Uhr am Westende des Ortes aus und verbreitete sich so schnell, daß es aussah, als wäre an verschiedenen Orten zu gleicher Zeit Feuer ausgebrochen. Um 1/2 12 Uhr standen 24 Gebäude in Flammen. Hilfe wurde aus den umliegenden Orten beigezogen. Der Feuerchein des brennenden Dorfes beleuchtete auf Stunden weit die Straßen, die in der Umgegend des Ortes einen traurigen Anblick boten. Ueberall brüllendes, herumirrendes Vieh, Wagen mit Hausrat beladen, darauf weinende und wimmernde Kinder. Eine Wöchnerin mit ihrem 3 Tage alten Kinde und einem 1 1/4 Jahre alten Kinde wurde von Feuerwehrleuten aus dem brennenden Hause getragen. Bot der Ort in der Nacht schon einen tieftraurigen Anblick, so vertiefte sich dieser am Morgen noch mehr. Zwischen den glimmenden, qualmenden Trümmern und Ruinen, die ein heftiger Sturmwind aufs Neue in Flammen zu setzen droht, irren die armen Bewohner mit vom Regen durchnähten Betten mit ihren Kindern umher, nach einem geschützten Plätzchen suchend. Die Ursache der Katastrophe wird allgemein in Brandstiftung vermutet. Das Elend ist groß und Hilfe der Nächstenliebe dringend notwendig.

## Ausland.

Bern, 7. Sept. Infolge Regenwetters und Schneefalles ist der Bahnverkehr an verschiedenen Orten unterbrochen, so auf der Gotthardbahn, zwischen Zug und Goldau, ferner auf der Brünigbahn, zwischen Brienz und Meiringen. Einzelne Postkurse konnten wegen des Wasserstands nicht ausgeführt werden.

Wien, 7. Sept. Die Pol. Korr. meldet: Die griechische Regierung teilte gestern den Mächten mit, daß nunmehr 10000 Reservisten der letzten Jahresklasse entlassen seien. Weitere Verabschiedungen von Reservisten ständen in der zweiten Hälfte des Sept. bevor. Nach einer weiteren Meldung der Pol. Korr. dürfte die Zahl der Schiffe der fremden Geschwader vor Kreta auf die Hälfte zurückgesetzt werden. Die Truppenkontingente dürften aber ihre augenblickliche Stärke bis auf Weiteres behalten.

Pest, 6. Sept. (Mord.) Die französische Sängerin, die von der Ermordung der Anna Szimon zuerst Kunde gab und gegenwärtig in Pest weilt, erzählt eine neue sensationelle Mordgeschichte aus Bulgarien, von der ganz Sofia sprechen soll, ohne daß der Gerichtshof sich mit der Affaire beschäftige. Eine rumänische Beauté, die in Sofia als Sängerin auftrat und mit einem bulgarischen Offizier ein Verhältnis unterhielt, soll in der Nacht von ihrem Geliebten und einem Kameraden auf der Straße erschossen worden sein. Der rumänische Consul forderte sehr energisch eine Untersuchung und recherchiert selbst in der Angelegenheit. — Eine recht angenehme Gegend, dieses Bulgarien!

Konstantinopel, 6. Sept. Die Pforte verlangt, daß der neue Gouverneur von Kreta Mohammedaner sei und vom Sultan ernannt werde. Außerdem fordert sie, daß eine türkische Garnison auf der Insel belassen werde. Die Botschafter werden sich mit der kretischen Frage vor dem Friedensschluß nicht beschäftigen.

Athen, 8. Sept. Da die deutsche Regierung den Vorschlag der griechischen Regierung, betr. die Garantie der Kriegsschadigungsanleihe durch die Einnahmen aus der Stempelsteuer, welche als Garantie für die früheren Anleihen gegeben seien, abgelehnt hat, überreichte die griechische Regierung gestern Abend den Gesandten der Mächte eine neue Note, worin sie als Garantie der erwähnten Anleihe die Zolleinnahmen des Laurion, die Ausfuhrsteuer für getrocknete Trauben und die Leuchturmabgaben, die niemals als eine Garantie für irgend eine Anleihe gegeben wurden, anbietet. Gleichzeitig schlägt die Regierung Modalitäten für eine besondere Ueberwachung vor. Nach Meldungen, die als sicher betrachtet werden, wird in einer besonderen Klausel des Vertrags erklärt, die Räumung Thessaliens werde einen Monat nach der Annahme des Vertrags durch die Türkei und Griechenland ihren Anfang nehmen.

Athen, 8. Sept. Ein sehr schweres Gewitter ist gestern Nachmittag mit verheerender Wirkung über Athen niedergegangen. — Da jetzt die regnerische Jahreszeit begonnen hat, ist die Lage der thessalischen Flüchtlinge, die ohne Obdach auf verschiedene Orte zerstreut sind, unhaltbar.

London, 7. Septbr. Newyorker Depeschen berichten über die Entdeckung reicher Goldfelder am Lake Wawa in Ontario.

London, 8. Sept. Die Times meldet aus Buenos Aires, daß die Aufständischen in Uruguay unter Lonnas und Sanalba sich bei Montes, 50 Meilen von Montevideo entfernt, gelagert haben. Im Falle eines entscheidenden Angriffes sei die Einnahme von Montevideo möglich, da viele Einwohner der Hauptstadt mit der Revolutionärspartei sympathisiren und die Verteidigung der Stadt nicht organisiert ist.

## Handel und Verkehr.

Schorndorf, 8. Sept. Dem gestrigen Viehmarkt wurden etwa 600 Stück Rindvieh zugeführt. Der Handel, zuerst flau und schleppend, wurde nach und nach ziemlich lebhaft. Ochsen kosteten 700—900 M., Zugtiere 360—600 M. das Paar; für Kühe und Kalbeln wurden 170—380 M., für Jungvieh 80—200 M. pr. Stück bezahlt. — Auf dem Schweinemarkt zeigte sich ein lebhafter Verkehr und ein rascher Verkauf. Milchschweine kosteten 14—18 M., Läufer 30—35 M. das Stück.

Stuttgart, 7. Sept. (Mostobstmarkt auf dem Hauptgüterbahnhof.) Es wurden heute zugeführt: 8 Waggons aus Hessn., 2 Waggons aus Holland oder Belgien. Waggonspreis 1020—1050 Mk. Detailpreis 5.20 Mk. bis 5.50 Mk.

Heilbronn, 7. Sept. Bei dem heutigen Markte stellten sich die Preise per Zentner Obst (Fallobst) 4 Mk. 70 Pf. bis 5 Mk. 50 Pf.

Schorndorf, 8. Sept. In der vor. Woche wurde das zu 260 Simri geschätzte Obstertragnis der hies. städt. Obstbäume, Mostobst und Tafelobst, verkauft. Die Stadtpflege erhielt für den ganzen Obstertrag 736 Mk.

Hohenheim, 7. Sept. (Obstverkauf.) Der Birnenertrag des Instituts kam heute zur öffentlichen Versteigerung, wobei für ca. 50 Zentner die ansehnliche Summe von 830 Mk. bezahlt wurden. Der Zentner stellte sich somit auf über 16 Mk.

Kottenburg, 5. Sept. Seit 8 Tagen ist man mit der Hopfenernte vollauf beschäftigt. Das bisher getrocknete Produkt läßt nichts zu wünschen übrig und ist tadellos. In verflorener Woche wurden mehrere Partien Frühhopfen zu 90, 100 und 110 Mk. per Ztr. abgesetzt.